

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 29 (1913)

Heft: 33

Rubrik: Ausstellungswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pfasserellen versehen, die von jedem Reisenden verwünscht werden.

Verbandswesen.

Der Schweizerische Maler- und Gipsermeisterverband hat eine Zentralvermittlungsstelle für das Lehrlingswesen, Limmatquai 34, Zürich, errichtet.

Der bernisch-schweizerische Schmiede- und Wagnermeisterverband hat am 26. Oktober in Lyß seine Hauptversammlung abgehalten. Die ersten Traktanden waren unter kundiger Leitung rasch abgewickelt, damit für das Unvorhergesehene etwas mehr Zeit entfalle. Hier sollte jedem Mitgliede Gelegenheit geboten werden, sich über seine Wahrnehmungen im Berufe auszusprechen und Anregungen zu machen zur Besserstellung der geplagten Schmiede- und Wagnermeister. Beide Berufsarten haben in letzter Zeit gelitten unter dem stetigen Steigen der Material- und Lebensmittelpreise. Da gegenwärtig die Bauern, die Hauptkundschaft genannter Berufsarbeiter, durch das Sinken der Milchpreise und das vollständige Fehlen des Obsttrages ebenfalls stark mitgenommen sind, müssen sich die Schmiede und Wagner auf andere Weise zu helfen suchen. Die Wagner haben sich dahin geeinigt, das Holz in Zukunft gemeinsam anzukaufen und einander an den Holzsteigerungen nicht mehr Konkurrenz zu machen. Durch billigen Einkauf des Rohmaterials hoffen sie, die gegenwärtigen Preisansätze beibehalten zu können.

Die Schmiede verlangen von den Pferdebesitzern, daß die Begleitperson beim Hufbeschlag selbst mithilfe und dem Pferde den Huf hält. Es ist dies eine minimale geringe Forderung, die umso leichter erfüllt werden kann, da die Begleiter die Pferde besser kennen. Will oder kann ein Besitzer dem Pferd nicht selbst aufhalten, so muß der Schmied eine bescheidene Preiserhöhung von 50 Rp. per Pferd eintreten lassen.

Auch die Schmiedemeister werden im Laufe der Zeit gezwungen, ihre Rohmaterialien gemeinsam einzukaufen, um bei den gegenwärtigen Preisansätzen verbleiben zu können.

Die Tagung hat gezeigt, daß nur Einheit und gemeinsames Handeln den Einzelnen vorwärts bringen kann.

Gewerbliche Berufslehre. Die Sektion Gewerbe der bernisch-kantonalen Handels- und Gewerbekammer in Verbindung mit den Delegierten der Arbeiterorganisationen und des kantonalen Handwerker- und Gewerbe-

verbandes haben einen Entwurf für die Verordnung über die Berufslehre durchberaten. Nach reger Diskussion einigte man sich in der Hauptsache auf den ursprünglichen Kammerentwurf; immerhin sind in der Lehrzeitdauer und über die Zahl der Lehrlinge wesentliche Abänderungen getroffen worden. Wird der Entwurf von der Kammer genehmigt, so wird er an die Regierung weitergeleitet werden.

Kantonaler Gewerbeverband Luzern. Der diesjährige kantonale Gewerbetag findet Sonntag den 23. November in Ruswil statt. Hr. Dr. A. Hättenschwiler in Luzern wird über „Aktuelle Mittellandsfragen“ referieren.

Ausstellungswesen.

Heimatschutz an der Landesausstellung. Unseren Gewerbetreibenden bietet sich die vortreffliche Gelegenheit, als Aussteller sich ohne Entrichtung einer Platzgebühr an der Ausstattung des Heimatschutzwirtschaftshauses zu beteiligen. Benötigt wird das gesamte Wirtschaftsinventar (z. B. Büffet, Möbel, Garderobehalter, elektrische Installationen, Wandschmuck usw.), eine Bühne mit Requisiten, sowie Verkaufsladeneinrichtungen. Die Annahme der Gegenstände in der Gruppe Heimatschutz wird als Auszeichnung besonders bestätigt. Interessenten wollen ihre Anmeldungen bis 20. November Herrn Kunstmaler Rud. Mürner in Bern einreichen.

Schweiz. Landesausstellung Bern 1914. Vorkehren gegen Feuergefahr. Ueber das Ausstellungsgelände ist ein Netz von Hochdruckwasserleitungen verlegt worden, das über 140 Hydranten speist. In den Ausstellungsgebäuden werden automatische Feuerlöschapparate in großer Zahl an leicht erreichbaren Stellen untergebracht. Eine starke Ausstellungsfeuerwehrmannschaft steht bereit, um bei der geringsten Gefahr sofort einzugreifen.

Marktberichte.

Blechpreise. Die Düsseldorfser Ortsgruppe des Kartells westdeutscher Eisenhändler ermäßigte mit Wirkung vom 1. November die Preise für Bleche und Stabeisen um 5 Mk. pro Tonne.

Verschiedenes.

† **Eisenhändler Julius Schoch-Dimmeler in Zürich** starb im Alter von 54 Jahren am Morgen des 8. Nov. an einem Schlaganfall. Er war seit seiner frühen Jugend in der Eisefirma Julius Schoch & Co. in Zürich und Mailand tätig, die in der ganzen Schweiz und weit über ihre Grenzen hinaus wohl angesehen ist. Das Geschäft verliert an ihm einen vielseitigen Führer, viele seiner Kunden einen treuen Berater. Julius Schoch war durchdrungen von der Gesinnung, die sich in dem Wort Noblesse oblige ausprägt und er hat seiner Lebtag stets mit tapferem Herzen gegenüber Kunden, Angestellten und Freunden danach gehandelt. Auf der Kunst zur Zimmerleuten war er ein eifriger, fröhlicher Gesellschafter. Schoch führte ein musterhaftes Familienleben; jeder Sonntag war ihm ein Familientag. Ein Zürcher Bürger von echtem Schrot und Korn ist mit ihm dahingegangen. Seine Angestellten und seine Freunde nehmen hiebei von dem lieben Menschen schmerzlichen Abschied.

Zur gest. Beachtung.

Korrespondenzen für den Textteil unserer Blätter erbitten wir an die Adresse

Senn-Holdinghausen Erben, Zürich-Enge (Postfach).

Sehr pressante Einsendungen können auch direkt an die Adresse

Buchdruckerei Senn-Holdinghausen Erben, Rüschlikon (Zh.) gesandt werden.

Den Inseratenteil unserer sämtlichen Blätter haben wir der Firma

Fritz Schück & Sohn, Bleicherweg 38, Zürich-Enge

verpachtet und wolle man sich also betreffend Annoncen und Reklamen an diese Firma wenden.